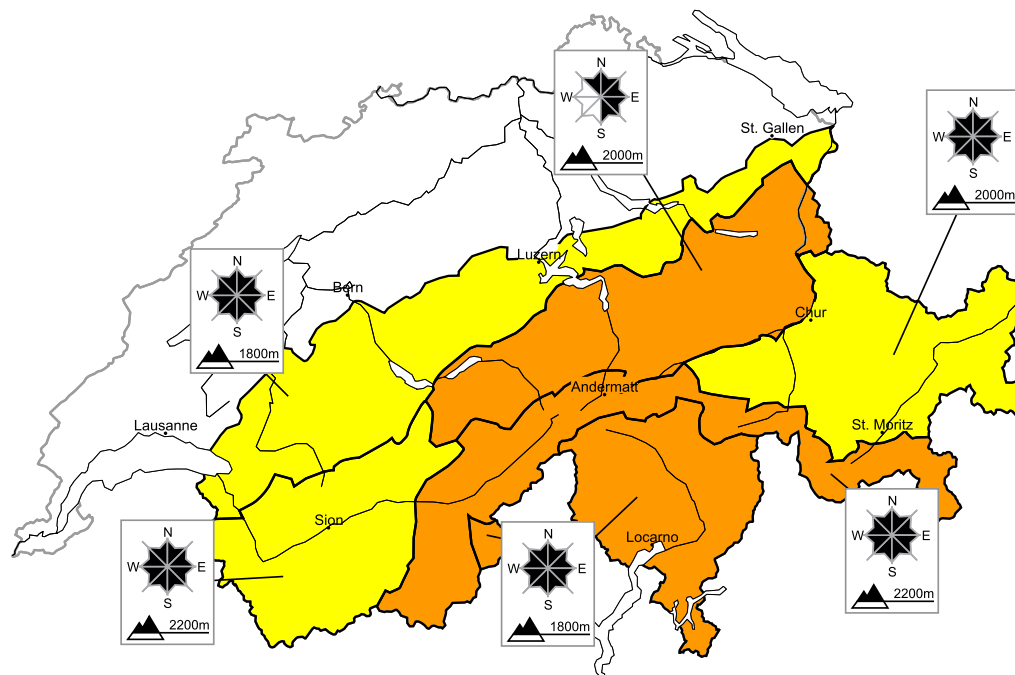


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Frischen Tribschnee beachten

Ausgabe: 2.3.2016, 08:00 / Nächster Update: 2.3.2016, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.3.2016, 08:00



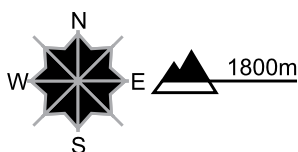
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

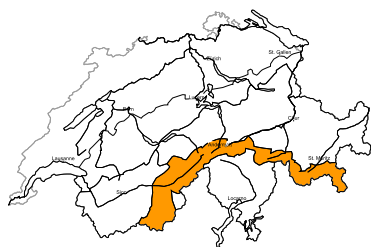
4 gross

5 sehr gross



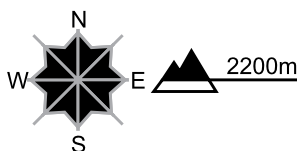
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

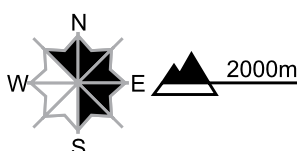
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

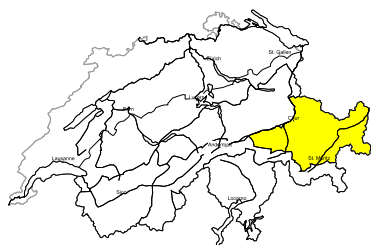


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

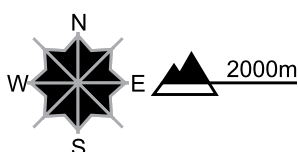
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

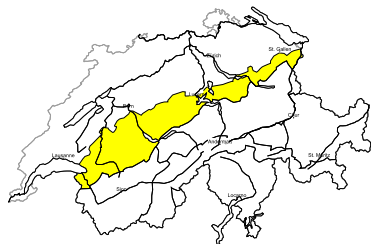


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Die Gefahrenstellen liegen besonders in windgeschützten Lagen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. In Mittelbünden und im Engadin sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Frische Tribschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

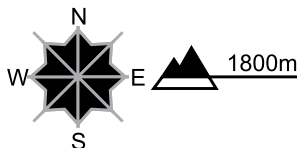
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Wind entstanden kleine Triebschneeansammlungen. Diese sind leicht auslösbar. Im Tagesverlauf entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an auf die Stufe 3, "erheblich". Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

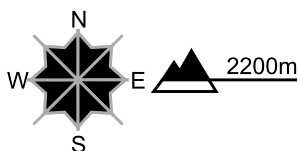
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Tagesverlauf entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an auf die Stufe 3, "erheblich". Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.3.2016, 17:00

Schneedecke

Der lockere Schnee am Alpensüdhang wurde heute mit dem Nordföhn intensiv verfrachtet. Es entstanden umfangreiche, störanfällige Tribschneeansammlungen. Aber auch im Norden entstanden kleine bis mittlere Tribschneeansammlungen. Diese haben sich noch kaum mit der meist harten Altschneeeoberfläche verbunden und können einfach ausgelöst werden. Der Schneedeckenaufbau ist im südlichen Oberwallis, im Tessin, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Engadin mit kantig aufgebauten Schichten an der Basis der Schneedecke eher ungünstig. Stellenweise können Lawinen in diese schwachen Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Abgesehen von neueren Tribschneeschnitten ist der Schneedeckenaufbau in den übrigen Gebieten oft günstig und die Auslösung von trockenen Lawinen in bodennahen Schneeschichten wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 1.3.2016

Im Tessin, im Wallis und im westlichen Hochgebirge war es ziemlich sonnig. Im Nordosten blieb es meist bedeckt und es fiel noch etwas Schnee bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

Von Montagnachmittag bis Dienstagnachmittag fielen folgende Schneemengen:

- Nördlicher Alpenkamm vom Jungfraugebiet bis ins Liechtenstein, östliche Voralpen, Nordbünden und nördliches Engadin: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete bis 10 cm

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -6 °C im Nordosten und -3 °C im Westen und Süden

Wind

- schwacher bis mässiger, in der Höhe zeitweise starker Nord- bis Nordwestwind
- am Alpensüdhang starker Nordföhn

Wetter Prognose bis Mittwoch, 2.3.2016

Im Norden ist es meist bedeckt mit schwachem Schneefall in der Nacht und intensiverem Schneefall am Nachmittag. Tagsüber gibt es eine Niederschlagspause. Im Süden ist es am Vormittag aufgeheitert, am Nachmittag beginnt es zu schneien. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 bis 1400 m und sinkt gegen Abend in tiefe Lagen.

Neuschnee

Bis am Mittwochabend fallen folgende Schneemengen, wobei der meiste Teil am Nachmittag fällt:

- westlichstes Unterwallis, Alpennordhang: 15 bis 30 cm
- übriges Wallis, Tessin, Graubünden: 5 bis 15 cm, in Mittelbünden und im Engadin nur wenige Zentimeter

Temperatur

mittags auf 2000 m bei -2 °C im

Wind

Der Wind dreht von Nordwest auf West und bläst am Alpennordhang stark, am Nachmittag auch stürmisch, im Süden meist mässig. Er nimmt im Tagesverlauf zu.

Tendenz bis Freitag, 4.3.2016

Im Norden bläst ein starker bis stürmischer Westwind und es fällt immer wieder Schnee. Es sind grössere Schneemengen zu erwarten. Die Lawinengefahr steigt an.

Im Süden fällt wenig Schnee und der Westwind ist meist mässig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.